

Eine edle Mischung

Im Harz bei Wöltingerode hat der ASV Braunschweig ein paar feine Gewässer, die mit ebenso feinen Fischen aus eigener Zucht besetzt werden. Jedes Gewässer hat seinen eigenen Reiz, zusammen bieten sie eine edle Mischung. Der BLINKER hat davon gekostet.

von Henning Stilke

*Vor dem Brocken
(im Hintergrund)
krümmt sich die Rute
am See Brockenblick.*

Im Kloster Wöltingerode werden edler Korn und Likör gebrannt. Haben die Mönche ein Leben! Ein noch besseres Leben haben allerdings die Angler, die in den Gewässern auf den Besitzungen des Klosters angeln dürfen. Denn diese Gewässer werden vom Angelsportverein Braunschweig gepachtet und mit edlen Fischen besetzt. Und wer auf seinen Fang anstoßen möchte, kann sich schließlich in der Klosterbrennerei die geeigneten Getränke kaufen.

Sollte der Fang, und das kann an den Wöltingeroder Seen und der Oker jederzeit vorkommen, mehrmaliges Anstoßen erfordern, quartiert man sich am besten im Vereinsheim mit Bungalow ein – gleich hinter dem Kloster. Die Vereinsgewässer liegen von dort aus fast in Wurfweite. Dabei sind die Seen und die Oker wohlgemerkt nur ein Teil der zahlreichen Gewässer in Pacht und Besitz. Weil die Gewässer in Wöltingerode zu den attraktivsten gehören und weil der Verein vor allem dort seine bemerkenswerten Aktivitäten entwickelt, wollen wir uns darauf beschränken.

Aber die Wahl fällt immer noch schwer. Sieben Seen, jeder mit sehr gutem Fischbestand und jeder mit interessanten Eigenheiten. Wo anfangen?

Mein Begleiter Karl Koch ist so freundlich, mir die Wahl zu überlassen. Sieht alles sehr gut aus, denke ich. Nur der Belly-Boot-See muss es nicht gerade sein. Hilflös wie ein Schiffbrüchiger auf dem See herumzutreiben ist nichts für mich. Da kürzt Hans-Otto Begli, unser Fliegenfischen-Experte und Vereinsmitglied des ASV Braunschweig, die Entscheidungsfindung ab: „Auf den Belly-Boot-See, das müsst ihr unbedingt machen! Los, wir holen die Belly-Boote!“

Herrlich manövrierunfähig

Mit Schwimmflossen und verhaltenem Optimismus, um die gute Laune nicht zu verderben, nehme ich auf dem aufgeblasenen Untersatz Platz. Ein paar unbeholfene Bewegungen mit den Watschelfüßen, doch allmählich gelingt es mir, dahin zu manövrieren, wo ich hin will. Und schon fühle ich mich wie ein eleganter Schwan. Nichts bringt mich mehr aus der Bahn. Doch: ein plötzlicher Ruck. Vor lauter Fahrfreude hatte ich ganz vergessen, dass ich einen Köder im Wasser hatte. Und auf einmal bietet sich eine schneidige Regenbogenforelle unangefordert als Abschleppdienst an. Eine herrliche Form der Manövrierfähigkeit. Ein paar Forellen später bin ich ein Belly-Boot-Fan. Die größte Forelle, die in dem See gefangen wurde, wog 16 Pfund, ein echter Außenborder.

Erst erschien es mir etwas sonderbar, ein See nur für Belly-Boot-Angler. Aber wenn



Hier macht Fliegenfischen Spaß: Regenbogenforellen gibt es jede Menge.

man genug Gewässer hat, wieso nicht? So gibt es keine Konflikte mit Uferanglern. Der See erfährt nur geringen Angeldruck, und wer ihn beangelt, hat ausgezeichnete Fangchancen.

Die hat man an den anderen Seen allerdings auch. Am See „Brockenblick“ kann man zudem das Panorama des Harzes mit seinem höchsten Gipfel auf sich wirken lassen, während Fliege oder Streamer auf die Forellen wirken; der Brockenblick wird nur mit der Fliegenrute beangelt. Wir mussten



„Bellyboat only“, dieser See ist Luxus für Freunde des aufblasbaren Bauchbootes.



Der Oberlauf der Oker ist eine Gewässerstrecke zum Genießen – aber auch zum Drillen.

Karpfeninge sind ohne lange Fütterkampagnen und komplizierte Montagen möglich.



In den Seen und in der Oker lauern noch einige dieser herrlichen Bachforellen.



FOTOS: H.-O. BEGLI

auch als weniger geübte Fliegenfischer nie sonderlich lange auf die Wirkung unserer zarten Köder warten. Die Anzahl der Forellen, die wir an einem Vormittag fingen, war so unanständig hoch, dass wir sie, um nicht ungläubwürdig zu erscheinen, lieber nicht nennen wollen, oder nur ganz kurz: 50.

Mit den Schwergewichten, die auch dieser See beherbergt, hatten wir aber nur scheinbaren Kontakt. Denn jedesmal, wenn Karl unmittelbar nach dem Anhieb einen gewaltigen Brocken ausrief, war spätestens bei der Landung des Fisches klar, dass das dem beeindruckenden Harzmassiv gegolten haben muss. Tatsächlich machten die Forellen an dem feinen Gerät aber einen gut durchtrainierten Eindruck. Das ist durchaus etwas, was für die Fliegenrute spricht.

Gute Aussichten

Wer gerne einmal das Fliegenfischen zelebriert, hat am Brockenblick die besten Aussichten – auf Landschaft und Fang. Aber auch Anfängern sei dieser See empfohlen. Einige Uferstrecken bieten viel Rückraum für Wurfübungen. Die Kombination aus viel Platz und viel Fisch dürfte an dem See schnell zum Erfolg führen. Noch schneller geht es nur, wenn man vor Ort an einem Fliegenfischer-Kurs von Hans-Otto Begli teilnimmt (siehe Info).

An der Okerstrecke mit dicht bewachsenen Uferbereichen hat der Fliegenfischer meistens wenig Rückraum. Wo der Fluss, von üppigem Grün eingefasst, durch sein steiniges Bett rauscht, sind kurze, genaue Würfe erforderlich, also: Konzentration. Doch auf einmal ist man von diesem Gewässer selber wie berauscht, man vergisst Zeit und Raum und den Grund, weshalb man dort ist, die Würfe werden ungenau. Macht nichts, man fühlt sich wohl. Und selbst solche Würfe, die besser keiner gesehen haben sollte, brachten an der Oker noch wunderschöne Bachforellen.

Die Mehrheit der Angler wird sich aber wohl auch in Wöltingerode, trotz der verlockenden Möglichkeiten, weder dem Belly-Boot noch der Fliegenrute verschreiben. Für diese Mehrheit gibt es aber schließlich auch die meisten Gewässer, fünf Seen, die in jeweils unterschiedlicher Gewichtung mit Raubfischen, Friedfischen und Salmoniden besetzt sind.

Für Ansitzangler hält der so genannte „See 6“ beiß- und kampffreudige Karpfen und Schleien bereit. Ausgefeilte Boilie-Techniken sind nicht erforderlich. Die Karpfen werden meistens ganz einfach mit Mais gefangen. Zu den Schleien darf man eigentlich nur hinter vorgehaltener Hand etwas sagen. Ganz leise flüstere ich Ihnen deshalb zu: Die Schleien sind teilweise so fett, dass

GEWÄSSERTIPP Niedersachsen

man genau hinschauen sollte, wenn man meint, einen guten Karpfen gesehen zu haben. Es könnte nämlich eine Schleie sein. Raubfischangler werden ihre besondere Freude am „See 2“ haben, der sehr gut mit Zandern besetzt ist. Wenn den Anglern dieser See manchmal spanisch vorkommt, liegt das daran, dass ihnen gelegentlich – wie am Rio Ebro – ein Wels an den Zanderköder geht. Was zur Zeit noch überraschender Beifang ist, kann schon bald ein eigener Anreiz sein, denn auch der Welsbestand ist gut, und allmählich fressen sich die Waller zu ansehnlichen Größen heran.

Wo Hechte sich an Forellen mästen

Das Heranwachsen hat ein anderer Räuber der Wöltingeroder Seen bereits hinter sich: der Hecht. Forellen sind reines Kraftfutter für Hechte und lassen sie schnell zu Kapitalen werden. Und an Forellen fehlt es in den Seen nun wirklich nicht. Von den Edelfisch-gemästeten Hechten konnten schon mehrere Exemplare über 30 Pfund überwältigt werden.

Der Fang dieser Hechte ist allerdings eine echte Herausforderung, da sie vollkommen auf Forellen als Beute fixiert sind. Sie mit irgendetwas anderem ködern zu wollen als mit dem Original oder einer guten Imitation einer Portionsforelle, scheint ziemlich aussichtslos. Angesichts einer Forelle mit unverkennbaren Hechtbiss Spuren wollte sich Karl dieser Herausforderung gleich hauptamtlich stellen. Sein Vorschlag, als Hegewart für den Schutz der Forellen vor den Hechten zu sorgen, wurde von dem Vereinsvorsitzenden Kurt Deterding allerdings nach kurzer kritischer Prüfung abgelehnt.



Die Besatzfische werden in vereins-eigenen Teichen aufgezogen.

Richtige Entscheidungen

Da der Verein bei all seinen Maßnahmen sehr umsichtig handelt, wird wahrscheinlich auch diese Entscheidung richtig gewesen sein. So richtig wie die Pachtung der Wöltingeroder Seen, für die es selbstverständlich auch andere Interessenten gab, auch solche, deren Konzept ein Naherholungsgebiet mit Würstchenbuden vorsah. Als Gewässer des ASV Braunschweig bleiben die Seen und ihre Umgebung in einem weitaus natürlicheren Zustand und sind auch für Erholung Suchende ohne Angel einen Ausflug wert.

Um die Natur kümmert sich der Verein nicht nur, wenn es um den Fischbestand geht. Unter der Regie eines eigenen Naturschutzwarts wird mit großem Aufwand und



Der Vereinsvorsitzende Kurt Deterding (Mitte) gewährt Karl Koch (links) und Henning Stielke Einblick in die Brutstätte seiner Edelfische.

ehrenamtlichem Einsatz das Umland der Gewässer mit regionaltypischen Gewächsen bepflanzt. Es werden Feuchtbiootope angelegt, in denen seltene Lurche und Kriechtiere zu Hause sind. Da müssen selbst die grünen Umwelthüter dem Verein vorbildliche Arbeit bescheinigen. Eine richtige Entscheidung hat der Verein wohl auch mit der Wiedereinbürgerung des Lachses getroffen. Dabei hatten die Lachse, die schon seit 1994 von dem Verein aufgezogen und in der Oker ausgesetzt werden, bislang gar keine Chance, durch die verbauten Gewässer bis in den Oberlauf der Oker zurückzuwandern. Aber nach und nach sind alle Hindernisse gefallen, und demnächst wird der Weg ganz frei sein für die Oker-Lachse. Dann gibt es einen weiteren Grund zu einem Angelausflug nach Wöltingerode.

INFORMATION

Die Wöltingeroder Seen und die Oker bei Wöltingerode werden gepachtet vom: ASV Braunschweig, Brauerskamp 2, 38124 Braunschweig, Tel. 0531-52128, E-Mail: asv@asv-braunschweig.de Mitgliedern und Gastanglern stehen insgesamt 200 Hektar Stillwasser und 70 Hektar Fließgewässer zwischen Braunschweig und Bad Harzburg zur Verfügung. Der Verein nimmt noch Mitglieder auf.

Gastkarten für die Seen: Tageskarte 8 Euro, Wochenkarte 25 Euro, bei Übernachtung im Vereinsheim/Bungalow 6 und 20 Euro. Der Erlaubnisschein für die Oker (30 Euro) ist an die Übernachtung im Ver-



einheim/Bungalow gebunden. **Übernachtung:** Eine Übernachtung im Vereinsheim 9 Euro, Vereinsmitglieder 7 Euro, im Bungalow 25 Euro, eine Woche Bungalow: 175 Euro (max. 2 Erwachsene und 2 Kinder). **Fliegenfischer-Kurs:** An den Seen werden Fliegenfischerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Infos: Burkert Angelsport, Mauerstr. 40, 38640 Goslar, Tel. 05321-24777. Weitere Infos zu Gewässern und Verein: www.asv-braunschweig.de

Das geballte Angebot für Angler: Sieben Seen (1 bis 6 und Brockenblick) und die Oker mit einem reichen Fischspektrum.



Das Vereinsheim in der Nähe der Gewässer bietet Platz und gemütliche Atmosphäre für Gastangler.

JAGD & HUND

25. Internationale Ausstellung für Jagd & Angel(fischer)erei
täglich 10 – 18 Uhr

31. Januar bis 5. Februar 2006

Der führende Internationale Treffpunkt für Jäger und Angler

Partnerland Polen
Ein Jagdland stellt sich vor:

- Rotkehlchen und Fliegenfischer
- Casting
- Naturerlebnisse
- Wilderlebnis
- Hochalpen von A – Z

Alles rund um Fisch und Fang, Angeltipps und Angelzubehör. Dazu Sonderschauen, Vortragsprogramm und Spezialis wie zum Beispiel:

Pöhl Hell – willkommen in Dortmund!

Standort der Messe mit 3000qm Ausstellungsfläche

www.jagdundhund.de Messe Westfalenhallen Dortmund